



Kaffee im Focus

Ford Mustang und Co. stehen vor einem Energieschub: Die Scheinwerfergehäuse kommen mit einer Extraportion Koffein.



© Ford (3)

le, sondern auch eine Gewichts- einsparung von bis zu 20% sowie eine Energiereduktion von 25% während des Formprozesses mit sich bringe.

Neben McDonald's und Ford sind in dem Nachhaltigkeits- projekt noch zwei weitere Unternehmen involviert: Varroc Lighting Systems liefert die Scheinwerfer, Competitive Green Technologies verarbeitet die Kaffee-Reststoffe.

Nachhaltigkeit überzeugt

„McDonald's Engagement für Innovationen hat uns beein- druckt und entsprach unseren eigenen Vorstellungen von nach- haltigem Handeln“, so Debbie Mielewski, Ford Senior Techni- cal Leader, Sustainability and Emerging Materials Research Team.

Die Kooperation sei ein „ex- zellentes Beispiel für eine wirtschaftlich sinnvolle Ko- operation, bei der Materialien branchenübergreifend genutzt werden, die sonst Neben- oder Abfallprodukte wären.“

McDonald's Österreich hatte im Mai sein neues Konzept der „Machhaltigkeit“ präsentiert, mit dem konkrete Maßnahmen in der Vordergrund gerückt wer- den sollen. So ist geplant, dass Restaurant-Verpackungen bis 2025 vollständig aus erneuerbar- en, recycelten und zertifizierten Quellen bezogen werden. Außer- dem entwickelt der Fast-Food- Riese einen recycelbaren bezie- hungsweise kompostierbaren Trinkbecher.

Die Bemühungen sind Teil der sogenannten Scale for Good- Initiative, dem globalen Nach- haltigkeitsprogramm des Kon- zerns. Wie seitens McDonald's und Ford bekräftigt, ist geplant, auch weitere Möglichkeiten zur gemeinsamen Nutzung von Reststoffen als Ressource und damit zu weiteren Kooperatio- nen zu erkunden. (haf)